Neutrale Datenplattform innovationsfreundlich und datensicher?

05.11.21 | Berlin

Neutrale Datenplattform innovationsfreundlich und datensicher?

Wie lässt sich die Nutzung von Fahrzeugdaten durch Dritte datenschutzkonform organisieren

Verkehrsdaten und vernetztes Fahren: Das Ende der Privatsphäre? Unter diesem Thema stand die **Frühstücksdebatte „Intelligente Mobilität“ von UVB und eMO** am 5. November 2021. Dabei ging es um die Frage, wie in Fahrzeugen generierten Daten sich nutzen lassen ohne den persönlichen Datenschutz dabei zu vernachlässigen.

Richard Goebelt, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Geschäftsbereichs Fahrzeug & Mobilität des TÜV-Verbands e.V., führte dabei in einem kurzen Impuls in die Debatte ein. Demnach generiert jedes Fahrzeug heute schon technische Daten, Umweltdaten und Kommunikationsdaten in einem Volumen von 100 Gigabit pro Stunde. Das auf das KfZ bezogene Ziel dieser Daten ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit – z.B. durch Informationen für das ABS-System oder EPS.

Aber auch außerhalb des Fahrzeugs lassen sich diese Daten nutzen – z.B. für Routenplaner, die

Optimierung des Verkehrs oder das vernetzte und automatisierte Fahren. Dabei stellt sich die Frage, wie und durch wen diese Daten zusammengeführt und für weitere Nutzung Dritten zur Verfügung gestellt werden. Der TÜV hat dazu das Konzept des sogenannten Data Trust-Centers entwickelt. Dabei kommt einem überparteilichen Intermediär – z.B. dem TÜV – die Rolle des Mittlers zwischen den Dateneigentümern (Fahrzeugeigentümer, OEMs) und potenziellen Datennutzern zu.

In der sich anschließenden Debatte wurde deutlich, dass im Spannungsfeld von Datenschutz und möglichen Innovationen es wichtig ist, die Datennutzung so zu regeln, dass innovative Ideen schnell und unbürokratisch auch in Deutschland umsetzbar sind und nicht durch einen zu restriktiven Datenschutz ausgebremst werden. Dabei muss auch die DSGVO auf EU-Ebene so weiterentwickelt werden, dass Daten anonymisiert allen zur Verfügung gestellt werden können.

Bei der Frage nach dem „Wer“ sprach sich eine Mehrheit der Diskussionsteilnehmer für die Lösung einer nichtstaatlichen, neutralen Stelle aus, welche die Datenaufbereitung und Datennutzung koordiniert und kontrolliert. Damit würde dem Datenschutz und dem Bedürfnis, Daten zu nutzen gleichermaßen Rechnung getragen.

Zum Format

UVB und eMO widmen sich im **monatlichen Digitalforum Mobilität** den Fragen einer nachhaltigen Mobilität und eines nachhaltigen Wirtschaftsverkehrs und stellen sie in den Mittelpunkt der monatlichen eMO/UVB-Frühstücksdebatte.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Veranstalter

Unternehmensverbände
Berlin-Berlin e.V.

eMO Berliner Agentur für Elektromobilität
Berlin Partner für Wirtschaft
und Technologie GmbH
Leiter, Gernot Lobenberg
E-Mail: gernot.lobenberg@emo-berlin.de
T. +49 30 46302-386

Ihr Ansprechpartner für das Thema Elektromobilität

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] vme-net.de

Download VCF